



Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror

4. Januar 2010

Das verzweifelte iranische Regime intensiviert seine Behauptungen, die Anführer des Reformlagers seien israelische Agenten



Demonstrationen zur Unterstützung des Regimes, 20. Dezember 2009. Demonstranten halten Bilder von drei Anführern des Reformlagers, Mir Hossein Mousavi, Mehdi Karroubi und Mohammad Khatami, auf drei Spitzen des Davidsterns. Das Plakat trägt die Aufschrift "Israelfreunde" (Fars Nachrichtenagentur, Iran, 29. Dezember 2009).

Übersicht

1. Die Intensivierung und Institutionalisierung der Proteste gegen das iranische Regime, die sich in den Ausschreitungen während der Ashura¹ klar gezeigt hat, **zwingt das Regime dazu, zunehmend fremde Staaten zu beschuldigen**. Teheran hat Israel, die Vereinigten Staaten und Gross-Britannien beschuldigt, die nächsten Ebenen des Protests zu planen und sogar für die Verbreitung der anti-revolutionären Botschaften durch ihre Anführer verantwortlich zu sein. Die israelischen Zielscheiben für die iranischen Anschuldigungen sind der **Mossad** (den der Iran beschuldigt, den jüngsten offenen Brief von Mir Hossein Mousavi, einem der Anführer der Protestbewegung, aufgesetzt zu haben), **das israelische**

¹ Ein muslimischer Feiertag in Erinnerung an den Märtyrertod von Husayn, dem Enkel des Propheten Mohammed, im Kampf um Karbala, 680 n. Chr.) ,

Aussenministerium, (dem das iranische Regime die Anstiftung zu den Protesten vorwirft) , **die israelischen Medien** und das sogenannte **"israelisch-saudiarabische Netzwerk" Al-Arabiya TV** (das von Saudi Arabien gefördert wird).

2. Um die "zionistische Verbindung" zu den Aufständen darzustellen, setzt das iranische Regime die in seiner Macht stehenden Medien ein – darüberhinaus zieht es jedoch auch die "iranische Strasse" mit ein (manchmal unter Einsatz von Drohungen, manchmal mit Gewalt). Das Regime beschuldigt die iranischen Staatsmänner des Reformlagers, Mir Hossein Mousavi, Mehdi Karroubi und Mohammad Khatami, **als "israelische fünfte Kolonne" zu fungieren und die Verantwortung für die andauernden Proteste zu tragen**. Diese Anschuldigungen erreichten während der vom Regime am 29. Dezember 2009 organisierten Massendemonstration ihren Höhepunkt. Die Leiter der Reformbewegung wurden als israelische 'Gesandte' dargestellt (siehe Fotos im Anhang). Diese Behauptung ist Teil **einer Kampagne zur Aufwiegelung und zur Ausgrenzung**, die das Regime gegen die Protestbewegung angezettelt hat, in der die Verantwortlichen als Übeltäter dargestellt werden, die die öffentliche Ordnung stören. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist davon auszugehen, dass **das Regime sich darauf vorbereitet, die Protestbewegung und ihre Anführer mit härteren Mitteln zu bekämpfen**.

Das iranische Regime unterstreicht die sogenannte "Verbindung" zwischen Israel und den Leitern des Reformlagers

3. Seit den Protesten von Ashura, bei denen mindestens acht Demonstranten getötet und sehr viele festgenommen wurden, hat das iranische Regime wiederholt die Behauptung aufgestellt, es gäbe eine (sogenannte) "Verbindung" zwischen den Anführern der Proteste, Mir Hossein Mousavi, Mehdi Karroubi und Mohammad Khatami und dem "Zionismus", Israel und dem Mossad. Diese Behauptung hat ihren Ursprung in der **zunehmenden Not des Regimes und dient der iranischen Propaganda, die ausländische Staaten für die Proteste verantwortlich machen will. Das Ausland wird beschuldigt, sich in die internen Angelegenheiten des Iran einzumischen** und von Anfang an gegen die islamische Revolution agiert zu haben.

4. Während der vom iranischen Regime am 29. Dezember 2009 organisierten Demonstration wurden die Anführer der Reformbewegung besonders stark angegriffen. Die Demonstration sollte beweisen, dass das Volk den iranischen Führer und das islamische Regime unterstützt. Regierungsangestellte der verschiedenen Ministerien wurden zur Demonstration beordert, Demonstranten erhielten Plakate mit Darstellungen der drei Revolutionsführer auf den obersten drei Ecken des Davidsterns. Sie riefen "Tod für Karroubi", "Tod für Mousavi" und "Tod für die Scheinheiligen" (d.h. die Mujahideen Kahlq, eine Organisation der Opposition).

Ausser den Slogans, die in den regimetreuen Medien als "beeindruckender Ausdruck des Vertrauens" von "Millionen" von Anhängern, waren auch die üblichen Rufe "Tod für Amerika", "Tod für Gross-Britannien" und "Tod für Israel" zu hören. Auch der Ruf "Tod für die drei Husseins" (d.h. Saddam Hussein, Barack Hussein Obama und Hossein Mousavi) war immer wieder zu hören (ISNA News Agency, Iran, 29. Dezember 2009).



Demonstranten am 29. Dezember; sie halten Plakate zur Verherrlichung von Khomeini und Khamenei; auf anderen Plakaten steht "Tod für Amerika, Tod für Britannien, Tod für Israel" (ISNA, 29. Dezember 2009).

5. **Der iranische Innenminister Mustafa Najjar** befahl den verschiedenen Sicherheitskräften bei jeder Störung der öffentlichen Ordnung hart durchzugreifen. Er erklärte, Gross-Britanniern, die Vereinigten Staaten, das **zionistische Regime** und die Mujahideen Khalq seien für die Anstiftung zu den Protesten verantwortlich. Er behauptete weiter, sie unterstützten die Demonstranten und versuchten seit 30 Jahren "am islamischen Establishment Rache zu üben."²

6. **Die ultrakonservative Tageszeitung Kayhan**, die die Meinung des iranischen Führers Ali Khomeini verlässlich darstellt, **steht an der Spitze der extremistischen Front** gegen die Leiter der Reformbewegung. Die Zeitung unterstreicht die von ihr abgeprangerten Verbindungen mit ausländischen Staaten, insbesondere mit Israel, ausländischen Nachrichtendiensten und westlichen Medien. Ein Schlagzeile auf der Titelseite der Ausgabe vom 2. Januar 2010 behauptete, der jüngste offene Brief von Mir Hossein Mousavi sei eigentlich das Werk des Mossad und der CIA.³ Kayhans Chefredakteur **Hossein Shariatmadari**, behauptete, die für eine Reform eintretenden Demonstranten seien "**eine israelische Fünfte Kolonne im Inneren des Iran.**" Er erklärte weiter, es bestünde kein Unterschied zwischen den Reformanhängern und denjenigen, die während der Ashura den Mord an Imam Husayn angezettelt hatten (dem zehnten Tag des muslimischen Monats

² <http://www.presstv.ir/detail.aspx?id=115259§ionid=351020101>

³ Der offene Brief enthielt das Angebot einer fünf Punkte umfassenden Aussöhnung und forderte Änderungen der Wahlgesetzgebung, die Freilassung aller Untersuchungshäftlinge und die Wiederzulassung aller Zeitungen und Internetseiten, die geschlossen worden waren. Siehe <http://bit.ly/6WcEdQ>.

Muharram, dem Tag, an dem Husayn in der Schlacht von Karbala, 680 n. Chr. getötet wurde; es handelt sich dabei um einen wichtigen Aspekt in der shiitischen Weltanschauung).⁴



Schlagzeile auf der Titelseite von Kayhan: "Mousavis jüngster offener Brief – kopiert von der CIA und dem israelischen Mossad" (Kayhan, 2. Januar 2010).

7. *Kayhan* verunglimpfte die von den Demonstranten verwandten Slogans und behauptete, einige von ihnen seien direkt der farsisprachigen Webseite des israelischen Außenministeriums entnommen. Die Zeitung behauptete weiter, dass im Bezug auf die Ereignisse von Ashura, antirevolutionäre Internetseiten gemeinsame Anstrengungen unternommen hatten (die BBC Webseite auf Farsi, die Voice of America und Webseiten sozialer Netzwerke wie z. B. Facebook), um die Zusammenstöße in Teheran und anderen Städten auf übertriebene Weise darzustellen und der islamische Revolution zu schaden.⁵ *Kayhan* behauptete auch, die Vorbereitungen für die Ashura Proteste hätten schon mehrere Wochen im voraus begonnen und folgende Aspekte enthalten:

A) Die amerikanischen und britischen Sendeanstalten und Webseiten (die BBC, Voice of America, Radio Farda, die "zionistischen Medien", Facebook und Twitter).

B) Netzwerke und Webseiten, die mit anti-revolutionären Elementen im Ausland zusammenarbeiten (Rouznet, Iran Today, Gooya, Iran Global, Jaras, Akhbar Rouz und Zamaneh Radio).

C) Die arabischen Medien (Al-Arabiya TV, Al-Jazeera TV) und die israelischen Medien (Al-Arabiya TV wird als "Saudi-Hebräisches Netzwerk" bezeichnet).

D) Webseiten, die mit "lokalen Extremisten" (eine Bezeichnung für Reformisten) zusammenarbeiten, wie Norouz, Melli Mazhabi, Salam News, Emrouz und Kalameh.

⁴ <http://kayhannews.ir/881008/2.htm#other200>.

⁵ <http://www.kayhannews.ir/881007/2.htm#other208>

Anhang

Bilder von der Massendemonstration am 29. Dezember 2009 – organisiert durch das iranische Regime



Photo : Mohammad reza Dehdari

FARS NEWS AGENCY



Photo : Mohammad reza Dehdari

FARS NEWS AGENCY

Mir Hossein Mousavi, einer der Anführer der iranischen Widerstandsbewegung, wird als Marionette Israels dargestellt. (Fars News Agency, Iran, 29. Dezember 2009).



Photo : Mohammad reza Dehdari

FARS NEWS AGENCY

“Tod für den amerikanischen Islam” [Iranischer Beiname für den pro-westlichen sunnitischen Islam, d. h. Saudi-Arabien und Ägypten] (Fars News Agency, Iran, 29. Dezember 2009).



Anti-britische Plakate (Fars News Agency, Iran, 29. Dezember 2009).



Anti-amerikanische, anti-isralische Plakate (Fars News Agency, Iran, 29. Dezember 2009).



Foto von Hassan Nasrallah und Plakate mit den Fotos von hochrangigen Persönlichkeiten des iranischen Regimes zur Unterstützung der Obersten Führers des Iran und zur Verdammung der Vereinigten Staaten (ISNA, 29. Dezember 2009).